

FATCA – Handlungsbedarf für die Private Equity Branche

Hamburg, 1. November 2011

Dr. Helder Schnittker, LL.M.
(FGS Flick Gocke Schaumburg)

Amos Veith, LL.M.
(P+P Pöllath + Partners)

Agenda

- A. Einführung: Wie es zu FATCA kam 3
- B. Rechtliche Rahmendokumente / Zeitleiste 4
- C. Die Grundkonzeption des FATCA 6
- D. Zentrale FATCA-Rechtsbegriffe 9
- E. Anwendung auf Investmentstrukturen 17
- F. Zwischenschritte 21
- G. FATCA-Konformität: Alternativen und Voraussetzungen 23
- H. Nächste Schritte 29

Einführung: Wie es zu FATCA kam

Ziel von FATCA

- Umfassende Besteuerung der Investments von US-Steuerpflichtigen sicherstellen
- US-Behörden zwangsverpflichten ausländische Finanzintermediäre (wie Banken, Publikumsfonds, PE-Fonds), als Erfüllungsgehilfen Mitwirkungspflichten der US-Steuerpflichtigen zu erfüllen

QI Regime *

- Frühere US-Maßnahme mit gleicher Stoßrichtung: **Qualified Intermediary (QI) Regime** (seit 2001)

Reaktion des US Congress

- Schaffung einer 'muskulöseren' Version des **QI Regime: Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA)**, neue Sections 1471-1474 Internal Revenue Code (US-Steuergesetz)
- Durch FATCA erwartete Mehreinnahmen: ca. 800 Mio. USD pro Jahr / insgesamt 7,7 Mrd. USD in den 10 Jahren ab 2013

* Hinweis: Zum besseren Verständnis werden hier und in der gesamten Präsentation FATCA und sonstige US-Fachbegriffe im englischen Original belassen und besonders hervorgehoben.

Rechtliche Rahmendokumente / Zeitleiste (1 von 2)

Notice 2011-53 (Juli 2011)

- Dritte **Notice** zu FATCA (14. Juli 2011, *revised* 25. Juli 2011): vor allem nach hinten verschobene Stichtage für stufenweises Inkrafttreten der verschiedenen FATCA-Bestimmungen
- Reaktion auf Besorgnis unzureichender Vorlaufzeit angesichts hochkomplexer Vorbereitungserfordernisse
- Zeitliche Verschiebung bringt allerdings nur begrenzte Linderung für Betroffene, da auch die Veröffentlichung zentraler FATCA-Rahmendokumente (vor allem ► **Regulations** und ► **FFI Agreement**) erneut verschoben wurde

Regulations (angekündigt für Ende 2011 bzw. Sommer 2012)

- Werden die (einzig) autoritative Ausführungsrichtlinie für FATCA darstellen
- Erwarteter Umfang: über 1.000 Seiten (!)
- Entwurf von *IRS* in jüngster *Notice** für Ende 2011 angekündigt, definitive Version für Sommer 2012

* Hinweis: Der Einfachheit halber wird die Notice 2011 vom Juli 2011 im Folgenden als "jüngste Notice" bezeichnet.

Rechtliche Rahmendokumente / Zeitleiste (2 von 2)

FFI Agreement, Reporting and Certification Forms **(angekündigt für Sommer 2012)**

- ► ***FFI Agreement***: Kern-Komponente von FATCA; wird die Verpflichtungen der ► ***Participating FFIs*** festschreiben
- ***Reporting and Certification Forms***: werden die zu erhebenden und weiterzuleitenden Informationen sowie die einschlägigen Verfahren näher detaillieren und festschreiben
- Sowohl Entwurf als auch definitive Version von *IRS* in jüngster *Notice* pauschal für "Sommer 2012" angekündigt; genauer Zeitplan damit weiterhin unklar

Notwendigkeit, sich vorzubereiten

- Ungeachtet (1) gewisser Verschiebung bei FATCA-Inkrafttreten und (2) *'moving target'*-Problematik: Beschäftigung mit und Vorbereitung auf FATCA unabdingbar

Die Grundkonzeption des FATCA (1 von 3)

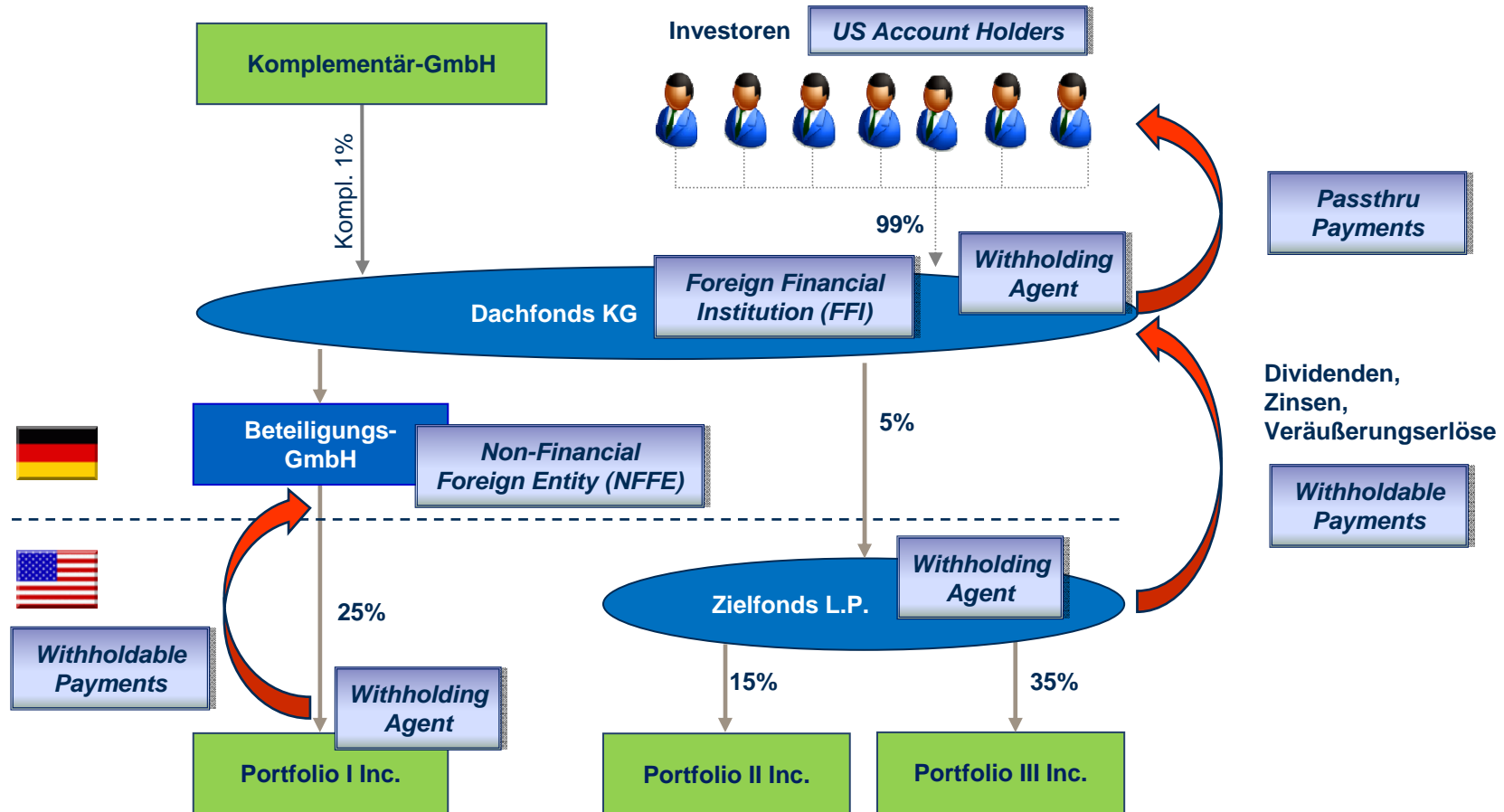
Ziel: Offenlegung aller US-Investoren

- Ausländische Finanzintermediäre (► **Foreign Financial Institutions, FFI**), wie z. B. PE-Fonds, sollen ihre US-Investoren ggü. den US-Steuerbehörden umfassend offenlegen

Mittel: 'Zuckerbrot & Peitsche'

- 'Peitsche':
 - Ohne FATCA-Konformität: 30% FATCA-Quellensteuer ('QSt') auf ► **Withholdable Payments** (= praktisch sämtliche Einnahmen mit US-Bezug, insbesondere Dividenden, Zinsen und Veräußerungserlöse [nicht -gewinne!])
 - FATCA-QSt ggf. definitiv (Erstattung/Anrechnung unsicher)
- 'Zuckerbrot':
 - Mit FATCA-Konformität entfällt 30%-FATCA-Quellensteuer

Die Grundkonzeption des FATCA (2 von 3)



Die Grundkonzeption des FATCA (3 von 3)

Withholding Agent

- "[J]egliche Person, gleich in welcher Eigenschaft handelnd, die Kontrolle, Vereinnahmung, Aufbewahrung, Verfügung über oder Auszahlung eines ► **Withholdable Payment** vornimmt" *
- Schließt Banken, Gesellschaften, PE-Fonds und auch natürliche Personen ein

Withholding Agent ist FATCA-QSt-Haftungsschuldner

- Jeder **Withholding Agent** ist Haftungsschuldner für etwaige (von ihm einzubehaltende und abzuführende) FATCA-QSt
- Er hat daher jedes Interesse, sich zu vergewissern, ob er seine Auszahlung ohne FATCA-QSt vornehmen darf, d. h. ob der Zahlungsempfänger FATCA-konform ist

* Nicht-offizielle, eigene, bewusst wortgetreu gehaltene Arbeitsübersetzung des englischen Gesetzestextes ins Deutsche (hier und an allen entsprechenden Stellen dieser Präsentation)

Was ist von FATCA betroffen? — ***Withholdable Payments*** (1 von 2)

Weiter Geltungs- bereich

Definition in
Sect. 1473(1)(A)
Internal Revenue Code
(IRC)

- Von FATCA erfasst sind grundsätzlich sämtliche Zahlungsströme aus US-Quellen bzw. mit US-Bezug
- (i) "[J]egliche Zahlung von **Zinsen** [...], **Dividenden**, Mieten, Gehältern, Boni, Annuitäten, Entschädigungen, Vergütungen, Bezügen sowie anderen fixen oder bestimmbaren jährlichen oder regelmäßig wiederkehrenden Wertsteigerungen, Gewinnen oder Einkünften **aus US-Quellen**";
- (ii) "[J]egliche **Bruttoveräußerungserlöse** aus dem **Verkauf** [...] von Eigentum, das seiner Art nach Zins- oder Dividendeneinkünfte aus US-Quellen generieren kann"
 - QSt fällt damit grds. u. a. selbst dann an, wenn entweder
 - (a) tatsächlich ein Veräußerungsverlust erzielt wurde
 - Grund: FATCA spricht von "...*erlös*", nicht "...*gewinn*"
 - oder (b) auf den Verkauf einer US-Beteiligung außerhalb der USA, z. B. durch einen Deutschen an einen Chinesen
 - Grund: FATCA knüpft an sachl. (nicht persönl.) Verbindung an
 - **Withholding Agent**: Käufer, da er ein **Withholdable Payment** an den Verkäufer leistet

Was ist von FATCA betroffen? — ***Withholdable Payments*** (2 von 2)

Außer *effectively connected income*

- Ausdrücklich **ausgenommen** ist das US-Pendant zu Betriebsstätteinkünften (*effectively connected income*)

Stufenweises FATCA-Inkrafttreten für *Withholdable Payments*

- Jüngste *Notice* sieht bei ***Withholdable Payments*** FATCA-Inkrafttreten in drei Stufen vor:
 - (1) für sog. *FDAP** (fixes, bestimmbares, jährliches oder regelmäßig wiederkehrendes) *US-source income*: ab 01.01.2014
 - (2) für sämtliche ***Withholdable Payments*** (also einschließlich Brutto-Veräußerungserlösen): ab 01.01.2015
 - (3) für ► ***Passthru Payments***: ab 01.01.2015

* *FDAP* steht im Englischen für "fixed, determinable, annual or periodical"

Wer ist von FATCA betroffen? — **FFIs**

Weiter Geltungs- bereich

- Von FATCA erfasst sind grundsätzlich sämtliche ausländischen Finanzinstitute und sonstigen ausländischen Rechtsgebilde, an denen US-Investoren beteiligt sein könnten

Foreign Financial Institution (FFI)

- "[J]edliches Finanzinstitut, das ein ausländisches Rechtsgebilde ist"
- Gesetz definiert drei Gruppen von **Financial Institutions**:

Drei Gruppen von **Financial Institutions**

Definition (Auszug)	Beispiele
(1) <i>Nimmt im Bank- oder sonstigen Geschäft Einlagen entgegen</i>	Kreditinstitute
(2) <i>Hält Finanzanlagen für andere</i>	Wertpapiermakler/-händler, Depotbanken, aber auch z. B. Lebensversicherungen
(3) <i>Haupt-Geschäftstätigkeit Anlage, Wiederanlage oder Handel mit Wertpapieren, Beteiligungen an Personengesellschaften oder Rohstoffen</i>	Private-Equity-Fonds, Hedge-Fonds, Investmentfonds

Wer ist von FATCA betroffen? — **FFIs** und **NFFEs**

Ausgenommene Financial Institutions (lt. Notice 2010) u. a.

- Bestimmte Holdinggesellschaften
- Traditionelle Holdinggesellschaft: mit Hauptzweck Halten von Tochtergesellschaft(en), deren Geschäft nicht das einer **Financial Institution** ist
- Start-Up-Unternehmen (für ersten 24 Monate; gilt nicht für Venture-Capital-Unternehmen, die in solche investieren)

Non-Financial Foreign Entity (NFFE)

- "[J]edliches ausländische Finanz-Rechtsgebilde, das keine Financial Institution ist"
- Also grds. jegliche Gesellschaften außerhalb der USA, die US-Steuerpflichtige als Investoren oder Gesellschafter haben können
- Beispiele für deutsche **NFFEs**: nicht börsennotierte AGs, GmbHs und Personengesellschaften
- Ausgenommen (u. a.):
- Kapitalgesellschaften, deren Anteile regelmäßig an anerkannten Börsen gehandelt werden;
- Ausländische Regierungen, internationale Organisationen

Was ist von FATCA betroffen? — **US Accounts** (1 von 4)

Bedeutung

- Verständnis von (und Identifizierung etwaiger) **US Accounts** ist von zentraler Bedeutung für **FFIs**: denn für FATCA-Konformität sind **US Accounts** entweder
 - (a) ganz zu vermeiden (▶ **Deemed Compliant FFIs**)
 - oder (b) sämtlich zu melden (**Participating FFIs**)

Gesetzestechnik

- Definition von **US Account** baut ihrerseits auf zahlreichen weiteren Rechtstermini auf:
 - "Jeder ▶ **Financial Account**, der von einer oder mehreren ▶ **Specified US Persons** oder ▶ **US Owned Foreign Entities** gehalten wird"

Financial Account

- Von der FFI gehaltene Depotkonten oder Treuhandkonten sowie
- Von Investoren an der FFI gehaltene Eigen- oder Fremdkapitalbeteiligungen (**equity or debt interest**)
 - Ausgenommen: regelmäßig an anerkannter Börse gehandelte Beteiligungen

Was ist von FATCA betroffen? — **US Accounts** (2 von 4)

[Specified] US Person — Natürliche Personen

- Dieser (nicht FATCA-spezifische) US-Rechtsbegriff erfasst
 - (1) US-Staatsangehörige (damit auch Doppelstaatler, z. B. D/US)
 - (2) *Greencard Holders*
 - (3) Den '*Substantial presence test*' Erfüllende (≥ 183 Tage in letz-ten 3 Jahren sowie ≥ 31 Tage im lfd. Jahr in USA gewesen)
 - (4) frühere US-Steuerpflichtige (bleiben 10 Jahre US-'steuer-verhaftet')
- Da FATCA insoweit keine Ausnahmen vorsieht, sind alle natürlichen **US Persons** zugleich **Specified US Persons**

Freigrenze von 50.000 USD für bestimmte US Accounts natürlicher Personen

- Freigrenze (bis zu der kein **US Account** vorliegt), wenn
 - **Depository Account** bei **FFI** (Achtung: PE-Beteiligung hierdurch wohl nicht begünstigt)
 - alle **Account Holders** natürliche Personen *sowie*
 - Wert des **Accounts** ≤ 50.000 USD (am Ende des Jahres, das dem Inkrafttreten des ► **FFI Agreement** vorausgeht)
- Einzelfragen noch unklar

Was ist von FATCA betroffen? — **US Accounts** (3 von 4)

US Person — **Gesellschaften** (*entities*)

- Grundsatz: jede *US entity*
- Ausgenommen (u.a.):
 - (US-)Kapitalgesellschaften, deren Anteile regelmäßig an anerkannten Börsen gehandelt werden (sowie alle Mitglieder ihrer etwaigen **Expanded Affiliated Group**)
 - steuerbefreite Organisationen, bestimmte Pensionssysteme
 - die USA und US-Regierungsbehörden
 - Banken
 - *Real Estate Investments Trusts* (REITs)
 - *Regulated Investment Companies* (RICs)
 - *Common trust funds* und *exempt trusts*
- Gesetzestechnik: Jegliche nicht ausgenommene *US entity* ist eine **Specified US Person**

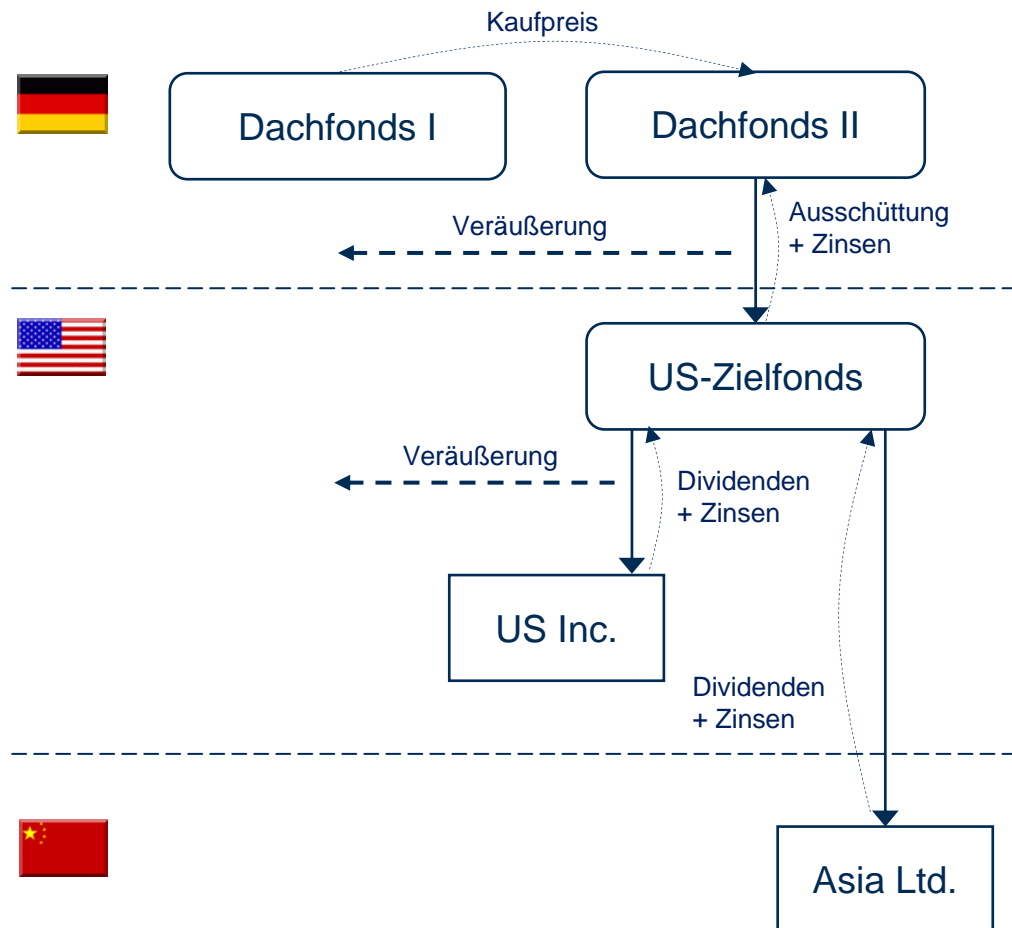
Was ist von FATCA betroffen? — **US Accounts** (4 von 4)

US Owned Foreign Entity

- Jedes ausländische Rechtsgebilde, das einen oder mehrere (direkte oder indirekte) **Substantial US Owners** hat:
 - Grundsätzlich: Beteiligung eines einzelnen Investors von **> 10%**
 - Bei Investmentfonds (u. a. **PE-Fonds**): '**>0%**', also jede noch so kleine Beteiligung

Anwendung auf Investmentstrukturen (1 von 4)

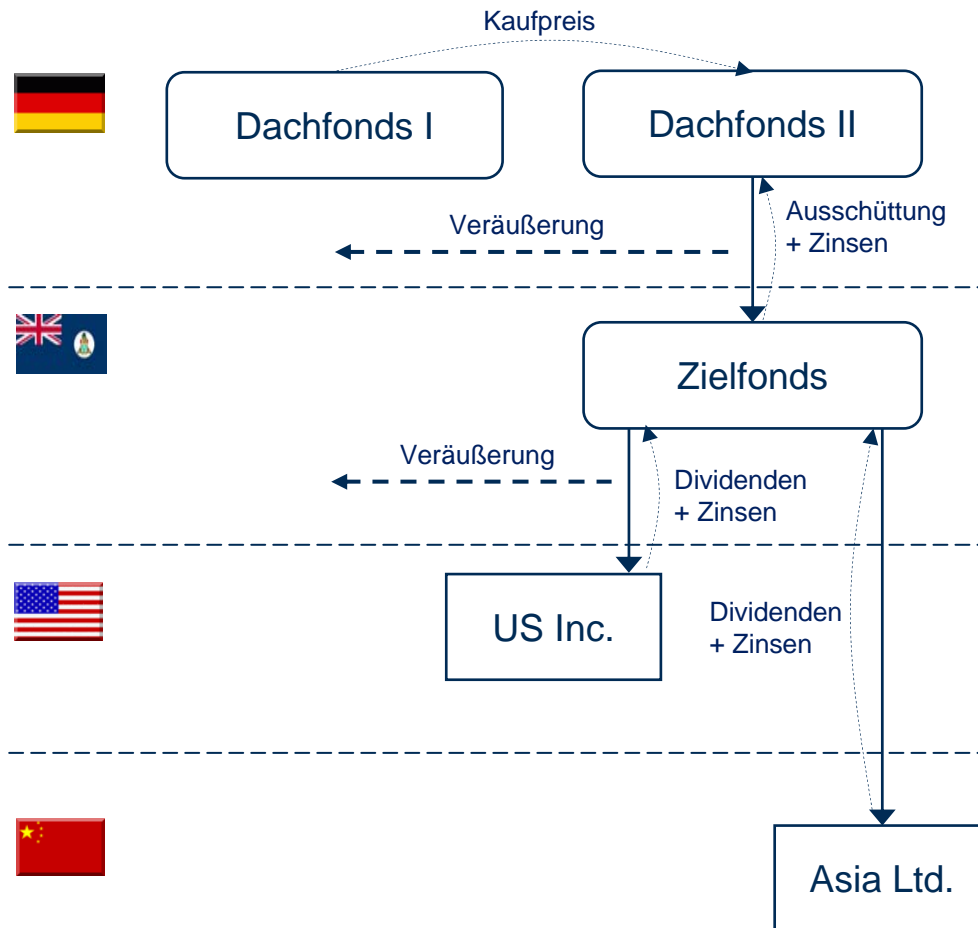
Dachfonds-Aktivitäten (Investments in US-Zielfonds)



- Beide Dachfonds fallen als **FFIs** in den Anwendungsbereich von FATCA.
- Verhält sich der Dachfonds II nicht FATCA-konform, darf der US-Zielfonds Dividenden, Zinsen oder Veräußerungserlöse nur nach Abzug einer Quellensteuer von 30% auszahlen (wohl auch bzgl. solcher Zahlungen, die er seinerseits aus der Beteiligung an der Asia Ltd. erhalten hat).
- Erwirbt Dachfonds I vom Dachfonds II die Beteiligung am US-Zielfonds, darf er den Kaufpreis nur dann ohne QSt-Abzug auszahlen, wenn sich der Dachfonds II FATCA-konform verhält.
- Erwirbt Dachfonds I hingegen vom US-Zielfonds die Beteiligungen an US Inc. und Asia Ltd., besteht eine solche Abzugspflicht nicht, weil die Zahlung nicht an einen NPFFI erfolgt.

Anwendung auf Investmentstrukturen (2 von 4)

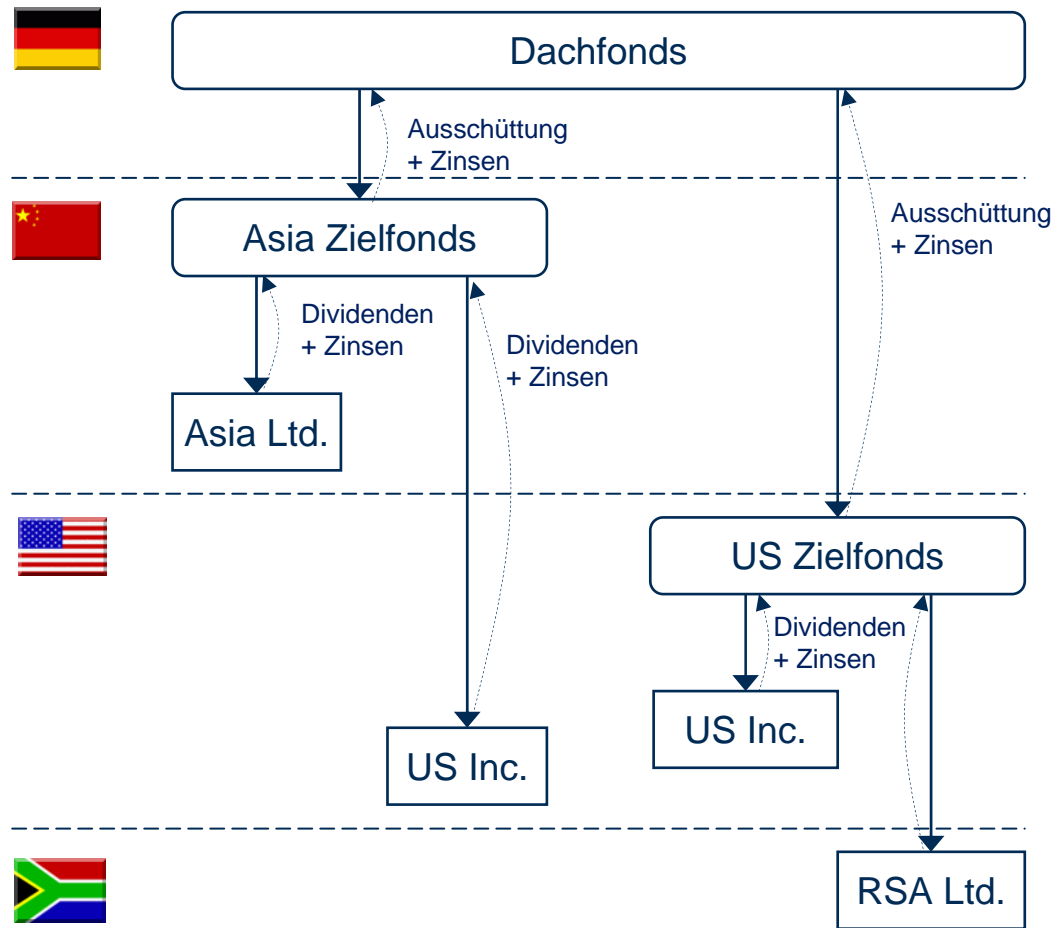
Dachfonds-Aktivitäten (Investments in andere als US-Zielfonds)



- Beide Dachfonds und der Cayman-Zielfonds fallen als **FFIs** in den Anwendungsbereich von FATCA.
- Welche Konsequenzen hat es, wenn
 - (1) zwar der Zielfonds, nicht aber die Dachfonds FATCA-konform sind?
 - (2) zwar der Zielfonds nicht FATCA-konform ist, die Dachfonds aber wohl?
 - (3) weder der Zielfonds noch die Dachfonds FATCA-konform sind?
 - (4) sowohl der Zielfonds als auch die Dachfonds FATCA-konform sind?

Anwendung auf Investmentstrukturen (3 von 4)

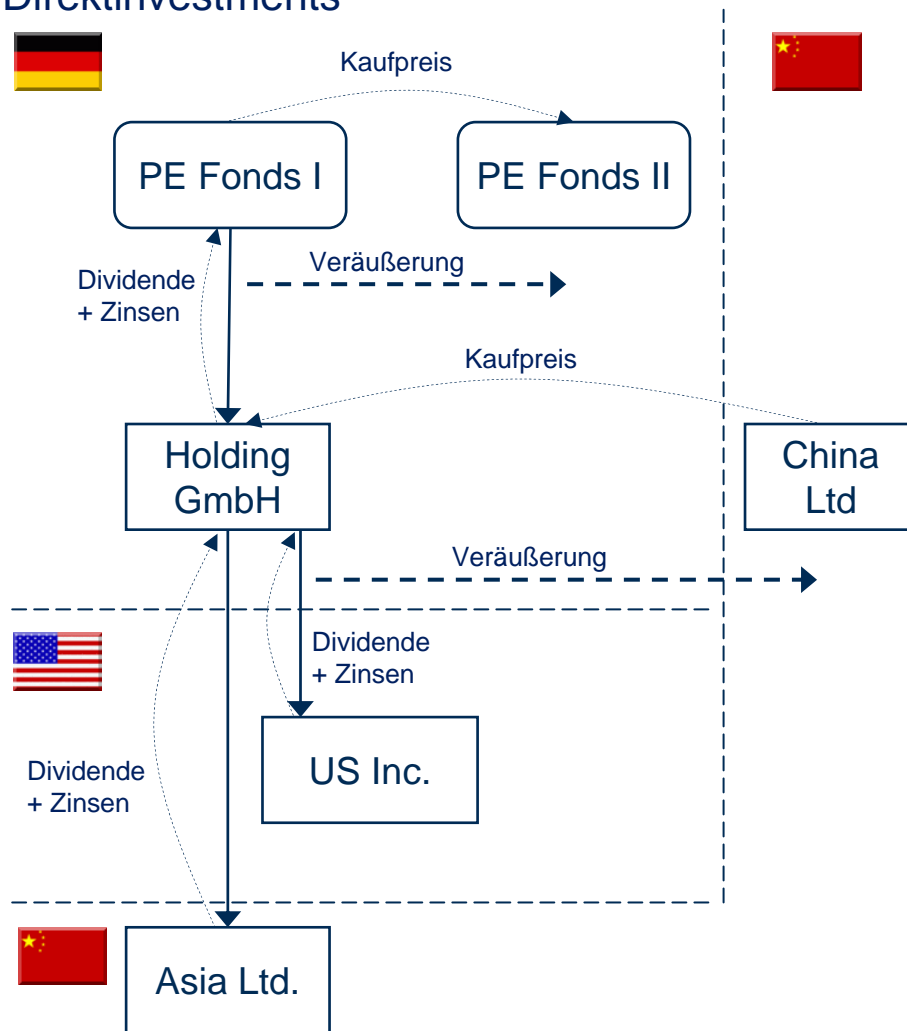
Dachfonds-Aktivitäten (Investments in in- und ausländische Zielfonds)



- Der Dachfonds und der Asia-Zielfonds sind als **FFIs** von FATCA erfasst.
- Verhält sich der Dachfonds nicht FATCA-konform, dürfen die Zielfonds Dividenden, Zinsen oder Veräußerungserlöse nur nach Abzug einer Quellensteuer von 30 % (beim Asia Zielfonds bezieht sich dies nur auf Zahlungen, die auf die US Inc. entfallen) auszahlen. Für den Asia Zielfonds dürfte dies wohl nur gelten, wenn dieser ein PFFI ist.
- Verhält sich zwar der Dachfonds, nicht aber seine Investoren FATCA-konform, muss der Dachfonds im Falle einer Weiterausschüttung seinerseits auf Zahlungen, die er aus dem US Zielfonds erhalten hat, vollumfänglich, und auf Zahlungen, die aus dem Asia Zielfonds resultieren, nur soweit sie auf die US Inc. zurückzuführen sind, Quellensteuer von 30% einbehalten.

Anwendung auf Investmentstrukturen (4 von 4)

Direktinvestments



- PE Fonds I und PE Fonds II fallen jeweils als **FFI** und die Holding GmbH als **NFFE** in den Anwendungsbereich von FATCA.
- Verhält sich der PE Fonds I nicht FATCA-konform, kann sich auch die Holding GmbH nicht FATCA-konform verhalten, mit der Folge, dass die US Inc. Zahlungen (z.B. Dividenden oder Zinsen) an die Holding GmbH nur nach Abzug einer Quellensteuer von 30% vornehmen kann. Asia Ltd. trifft diese Pflicht nicht.
- Veräußert der PE Fonds I (als NPFFI) seine Beteiligung an der Holding GmbH an den PE Fonds II, ist noch nicht geklärt, ob dieser auf den Kaufpreis 30% Quellensteuer einbehalten muss.
- Verhält sich die Holding GmbH nicht FATCA-konform (kein Nachweis, dass keine substantial US Owners mittelbar oder unmittelbar beteiligt sind bzw. fehlende Benennung solcher US Owners) und veräußert sie ihre Beteiligung an der US Inc. an die China Ltd., muss die China Ltd. eine Quellensteuer von 30% auf den Kaufpreis einbehalten.

Zwischenergebnisse aus FATCA-Perspektive

- Dachfonds und direkt investierende PE-Fonds (Zielfonds) fallen, sofern es sich dabei nicht um US-Gesellschaften handelt, als **FFIs** in den Anwendungsbereich von FATCA.
- Porfoliogesellschaften können als **NFFE** in den Anwendungsbereich von FATCA fallen.
- Wenn diese Gesellschaften Zahlungen aus den USA erhalten, die **Withholdable Payments** darstellen, droht auf sie ein Quellensteuerabzug von 30%.
- Veräußern diese Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar eine Beteiligung an einer US-Gesellschaft, droht auf den Veräußerungspreis ein Quellensteuereinbehalt von 30%.
- **US Account Holders**
 - Unter den Anlegern des Dachfonds, der Zielfonds und der Porfoliogesellschaften können (sofern diese Gesellschaften nicht in den USA gegründet worden sind) **US Account Holders** sein; dies ist der Fall, wenn sie alternativ
 - (i) (auch) die US-Staatsbürgerschaft besitzen,
 - (ii) eine Greencard haben,
 - (iii) früher einmal US-Staatsbürger waren und ihre US-Staatsbürgerschaft innerhalb der letzten 10 Jahre aufgegeben haben oder
 - (iv) sich in rechtlich erheblichem Umfang in den USA aufhalten (*substantial presence test*).

FATCA kommt — Handlungsmöglichkeiten

Rückzug von US-Geschäft

- Für viele PE-Fonds wird ein völliger Rückzug von Geschäften mit US-Berührung keine gangbare Alternative sein

'Aussitzen' ?

- Ein 'Aussitzen' von FATCA dürfte angesichts der einschneidenden Folgen ähnlich impraktikabel sein:
 - 30% QSt-Belastung des vollen Betrages der Zahlungen aus US-Quellen (d. h. auch der auf Nicht-US-Anleger des Fonds entfallenden Anteile)
 - 30% FATCA-QSt außerdem
 - (a) möglicherweise definitiv (mangels Erstattung/Anrechnung in USA oder D) sowie
 - (b) möglicherweise zusätzlich zu anderweitiger QSt (*worst case*: bis zu 60% QSt insgesamt)

FATCA-Konformität herstellen

- Einzig verbleibende realistische Handlungsalternative wird daher in der Regel sein, FATCA-Konformität herzustellen

FATCA-Konformität: Alternativen und Voraussetzungen

Die beiden Alternativen im Vergleich

- Um FATCA-konform (*compliant*) zu werden, muss eine **FFI** einen der beiden möglichen Status erlangen
- Jeweilige Merkmale und Unterschiede (Überblick):
 - **Deemed Compliant FFI ('DCFFI')**
 - Braucht kein ► **FFI Agreement ('FFI Ag't')** abzuschließen
 - Erheblich geringere FATCA-**Reporting**-Pflichten
 - Darf keine **US Accounts** haben
 - **Participating FFI ('PFFI')**
 - Muss ein ► **FFI Agreement** abschließen
 - Sehr umfangreiche FATCA-**Reporting**-Pflichten
 - Darf **US Accounts** haben, aber muss diese fortlaufend offenlegen

Deemed Compliant FFI attraktiver

- Status **Deemed Compliant FFI** attraktiver, da kein **FFI Ag't** und damit nicht die daraus erwachsenden umfangreichen Pflichten
- Aber zu prüfen, ob 'keinerlei **US Accounts**' machbar und/oder strategisch gewollt

FATCA-Konformität — *Deemed Compliant FFI* (1 von 3)

Voraussetzungen: 'Das Richtige tun' oder 'sein'

- Um für den Status ***Deemed Compliant FFI*** in Frage zu kommen, muss die betreffende ***FFI***
 - entweder das 'Richtige' tun:
 - (1) Nachweisen, dass sie keine ***US Accounts*** hat *und*
 - (2) bezüglich der ***Accounts*** anderer ***FFIs*** bei dieser ***FFI*** den (noch nicht feststehenden) Anforderungen genügen
 - oder aber das 'Richtige' sein:
 - nämlich Mitglied einer ***class of institutions***, die vom Norm-geber als allenfalls gering steuerfluchtverdächtig angesehen werden;
 - hierfür lt. ***Notice April 2011*** in Aussicht genommen sind z. B. ausländische Pensionskassen
- Bestimmte national operierende Banken
- National operierende ***FFI***-Gesellschaften einer ***Participating FFI Group***
- Bestimmte ***Investmentvehikel*** (vgl. Voraussetzungen auf nächster Seite)

Notice April 2011: Drei Beispiele voraussichtlicher ***DCFFI***-Kategorien

FATCA-Konformität — *Deemed Compliant FFI* (2 von 3)

Notice April 2011:
Certain investment vehicles = DCFFIs

▪ **Notice April 2011** nennt drei (kumulative) Voraussetzungen, unter denen ein Investmentfonds **Deemed Compliant FFI** sein könne:

(1) Direkte Anteilseigner sind ausschließlich **PFFIs** oder **DCFFIs**, die die Beteiligung im Auftrag anderer Investoren halten

– Natürliche Personen sind (nach jetzigem Stand!) als Investoren von **DCFFI**-Investmentfonds ausgeschlossen

(2) Ausgabe an oder Erwerb von Anteilen durch **Nicht-PFFIs** oder **Nicht-DCFFIs** wird untersagt *und*

(3) Die **FFI** stellt sicher, dass bezüglich ► **Passthru Payments** im Einklang mit **Notice April 2011** verfahren wird

-> Diese Voraussetzungen dürften für nahezu sämtliche PE-Fonds nicht zu erfüllen sein.

FATCA-Konformität — *Deemed Compliant FFI* (3 von 3)

- Passthru Payments***
- Ursprüngliche ***Withholdable Payments***, die von einer ('guten') ***PFFI*** an nicht-kooperative ('böse') Investoren weitergeleitet werden: an
 - Natürliche Personen ► ***Recalcitrant Account Holders ('RAHs'*)*** oder
 - ***Non-Participating FFIs*** (sogar ohne ***US Accounts / US assets***)
 - Ratio der Regelung:
 - Missbrauch von ***PFFIs*** als 'QSt-Blocker' vor ***Non-PFFIs*** verhindern
 - Anreiz für ***RAHs***, FATCA-konform zu werden
- Verfahren für/ab DCFFI-Status**
- ***FFI*** muss ***DCFFI***-Status bei US-Steuerbehörde (*IRS*) beantragen
 - Bei Erfolg vergibt *IRS* ***entity identification number ('EIN')***
 - Alle drei Jahre muss ***FFI*** erklären, dass sie Voraussetzungen für ***DCFFI***-Status unverändert einhält
- Stichtag für FATCA-Anwendung hierauf**
- Verpflichtung zu Einbehalt und Abführung der FATCA-QSt gemäß jüngster *Notice*:
 - erst ab 01.01.2015

* Nicht-offizielle, eigene Arbeits-Abkürzung zwecks leichteren Verständnisses

FATCA-Konformität — *Participating FFI* (1 von 2)

Ohne *DCFFI*-Status: *FFI Agreement* unvermeidlich

- Wird *FFI* nicht als *DCFFI* anerkannt, bleibt nur Abschluss eines *FFI Agreements*, durch das *FFI* zur *Participating FFI* wird
- *FFI Agreement* kann vermutlich nur standardisiert abgeschlossen werden (Entwurf Muster-*FFI Ag't* kommt erst im Sommer 2012)
- Genaue Sanktionen für etwaige Nicht-Einhaltung noch unbekannt
 - Bei Verletzung kann *FFI*-Status aberkannt werden; etwa angekündigt für *FFIs* mit 'zu hoher' Zahl (bisher nicht definiert) von *Recalcitrant Account Holders*

Weitreichende *Reporting*-Pflichten

- *FFI* übernimmt weitreichende *Reporting*-Pflichten ggü. *IRS*:
 - jährlich und elektronisch
 - Fülle von Angaben: Adresse, Steuernummer (*taxpayer identification no. / TIN*), Details zu Konten von *Specified US Persons*

FATCA-Konformität — *Participating FFI* (2 von 2)

Recalcitrant Account Holders (*'RAHs'*)

- Nicht-kooperative **Account Holders**:
 - Solche, die keine Verzichtserklärung (**waiver**) geben;
 - dies können sein:
 - Rechtsgebilde (**Non-PFFIs**) wie auch natürliche Personen
 - **US Persons** bzw. **Account Holders** anderer Nationalität

Folgen für (FATCA- konforme) PFFIs

- **Accounts** von *RAHs* sind als **US Accounts** zu behandeln
- Selbst (kooperierende) **PFFI** muss bei empfangenen **Withholdable Payments**, die sie an solche *RAHs* weiterleitet (**'Passthru Payments'**), ausnahmslos 30% FATCA-QSt einbehalten und abführen
 - allerdings lt. jüngster *Notice* erst ab 01.01.2015
- Nach **'reasonable period of time'** (bisher nicht definiert) muss **FFI** ihre *RAHs* entweder zur FATCA-Konformität bewegen oder aber die entsprechen **Accounts** schließen und die Kundenbeziehung beenden (!)
- (Wie gesehen:) 'zu große' Zahl von **Longterm RAHs** kann die **PFFI** ihren Konformitäts-Status kosten

Nächste Schritte

- Viele FATCA-Details werden erst in den bereits seit langem erwarteten **Regulations** autoritativ geregelt werden; abschließender konkreter Umsetzungsprozess kann deshalb frühestens auf Basis deren Entwurfs (angekündigt für Ende 2011) eingeleitet werden
- Für Dachfonds, Zielfonds und Holdinggesellschaften empfiehlt sich:
 - Gründliche Beobachtung der weiteren Entwicklung
 - Überlegung: Ist Trennung vom US-Geschäft eine Alternative?
 - Prüfung: FATCA-Betroffenheit der einzelnen Fondsgesellschaften
 - Identifikation: künftig erwartete US-Zahlungsströme
 - Überlegungen: Prozess der Identifikation möglicher **US Account Holders**
 - Überlegungen: Möglichkeiten der Feststellung (Datenerhebung) bzgl. solcher Anleger, die nach Zeichnung eines Fondsanteils eine Greencard erhalten / in die USA verziehen
 - Überlegungen: Verfahrensweise hinsichtlich solcher Anleger, die nach FATCA benötigte Angaben zu ihren Verhältnissen nicht machen wollen (Möglichkeiten des Ausschlusses prüfen; Abfindung? etc.)
 - Prüfen: mögliche Änderungen in Fondsgesellschaftsverträgen ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt

Kontakt



Dr. Helder Schnittker, LL.M.

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht

FGS Flick Gocke Schaumburg

helder.schnittker@fgs.de

FGS Berlin

Friedrichstraße 69

10117 Berlin

Telefon

030 / 210 020-20

Telefax

030 / 210 020-99

Weitere FGS-Büros in Bonn ·
Frankfurt am Main · München



Amos Veith, LL.M.

Rechtsanwalt

P+P Pöllath + Partners

amos.veith@pplaw.com

P+P Berlin

Potsdamer Platz 5

10785 Berlin

Telefon

030 / 253 53-124

Telefax

030 / 253 53-995

Weitere P+P-Büros in
Frankfurt/Main · München